

## Inklusive Unterrichtsplanung: Sozial-emotionales Lernen im Fachunterricht

26.06.2019

Laura Ferreira González & Tatjana Leidig

Interdisziplinäre Kooperation im Forschungsprozess

Sozial-emotionales Lernen (SEL) gilt als Kernaspekt erfolgreicher Inklusionsprozesse (Reicher, 2010). Die Verknüpfung entwicklungsbezogener Förderung mit akademischen Lernprozessen im Rahmen des Fachunterrichts stellt eine zentrale Möglichkeit der Realisierung von SEL dar, um den Kompetenzerwerb der Schüler\*innen in beiden Bereichen systematisch zu unterstützen und Synergieeffekte zu schaffen (Schwab & Elias, 2015; Urban & Leidig, 2017). Ausgehend von der Darstellung der theoretischen und empirischen Grundlagen der Verknüpfung von SEL und akademischem Lernen wird anhand des Inklusiven Biologieunterrichts (IBU; Ferreira González, Leidig, Hennemann & Schlüter, 2016) eine konkrete Möglichkeit der Umsetzung dargestellt und diskutiert. Dabei wird insbesondere die Kooperation zwischen Fachdidaktik und Sonderpädagogik im Forschungsprozess beleuchtet.

## Forschung vs. Realität? Transfer zwischen Forschung und Praxis am Beispiel des Projektes PROMI – Promotion inklusive

03.07.2019

Jana Bauer und Caroline Gaus

Transfer zwischen Forschung und Praxis

Abi, Studium, Dr. Titel – ganz schön steile Bildungskarriere! Ein inklusives Bildungssystem muss ermöglichen, dass das auch mit Behinderung funktioniert. Während sich Politik und Forschung schon länger mit inklusiver Beschulung und inklusivem Studium beschäftigen, gibt es erst wenige Überlegungen zum höchsten Bildungsabschluss – der Promotion. Hier setzt das praxisorientierte deutschlandweite Projekt PROMI – Promotion inklusive an. In der Vorlesung diskutieren Dr. Jana Bauer (inhaltliche Leitung von PROMI) und Dr. Caroline Gaus (Geschäftsführerin der Graduiertenschule der Humanwissenschaftlichen Fakultät) mit Ihnen gemeinsam darüber, wie sich Forschungsergebnisse von PROMI auf unsere Uni übertragen lassen und wo sie in der Realität (noch) an Grenzen stoßen.

## Kontakt:

### STUDIUM INKLUSIV HANDLUNGSFELDLEITUNG

Prof.' Dr.' Conny Melzer  
Prof.' Dr.' Inge Schwank

### TEAM STUDIUM INKLUSIV

Vanessa Heuser  
Ilham Huynh  
+ 49 221 93317 362  
ZuS-Inklusion@uni-koeln.de



[www.zus.uni-koeln.de](http://www.zus.uni-koeln.de)

Gestaltung: Ilham Huynh in Kooperation mit Marvin Haß, Abteilung Marketing | Bilder: pixabay.

Das Projekt „Heterogenität und Inklusion gestalten – Zukunftsstrategie Lehrer\*innenbildung“ der Universität zu Köln wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



ZUKUNFTSSTRATEGIE  
LEHRER\*INNENBILDUNG

STUDIUM INKLUSIV



## RINGVORLESUNG

SOMMERSEMESTER 2019

OFFEN FÜR ALLE INTERESSIERTEN

Wann: 17:45 bis 19:15 Uhr

Wo: Classen-Kappellmann-Str. 24, EG, Raum S 251

Universität  
zu Köln



**Projektleiter:  
Prof. Dr. Christian von Coelln  
Prorektor für Lehre und Studium (komm.)**

Die Zukunftsstrategie Lehrer\*innenbildung (ZuS) realisiert Maßnahmen, die sich der systematischen Profilierung und Strukturentwicklung der Lehrer\*innenbildung widmen und den Leitgedanken „Heterogenität und Inklusion gestalten“ aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick nehmen.

**Unterricht mit Literatur als Möglichkeitsraum –  
Die Mehrdimensionale Reflexive Didaktik als Grundlage (nicht  
nur) für eine inklusionsorientierte Literaturdidaktik**

*Konrad Dedy, Daniela Frickel und Kerstin Ziemer*

Verknüpfung interdisziplinärer Forschungsperspektiven

Das Inklusionspostulat fordert wie bislang kaum eine andere bildungspolitische Maßgabe auch die Fachdidaktik zur Akkomodation heraus. Allen Menschen Bildung durch und zu Literatur zu ermöglichen, verstehen wir vor diesem Hintergrund als ein Menschenrecht, dem insbesondere im schulischen Kontext Rechnung getragen werden kann und muss. Hierfür braucht es Grundlagen einer Allgemeinen Didaktik, die sich selbstverständlich als inklusiv versteht, so wie die Mehrdimensionale Reflexive Didaktik, die sich auf Grundlagen und Erkenntnisse der entwicklungslogischen Didaktik bezieht und insbesondere auch die Differenzlinie (geistige) Behinderung mitdenkt.

**Von der wissenschaftlichen Praxis zur Berichterstattung – Welche Aufgabe hat Wissenschaftskommunikation im System?**

*Frederik Althoff und Patrick Honecker*

Dissemination von Forschungsergebnissen

Sprache prägt das Denken. Heute heißt das Framing. Framing beschreibt den Versuch, mit Begriffen Meinungen zu steuern. Vor diesem Hintergrund widmet sich der Vortrag der Berichterstattung zur Inklusion und ihrer Darstellung in den überregionalen Zeitungen Deutschlands und der Aufgabe der Wissenschaftskommunikation in diesem System.

**Zwischen Partizipationsanliegen und Kontrollansprüchen –  
die interaktionale Ausgestaltung der „Kindersprechstunde“  
in einer inklusiven Schule**

*Frieder Schumann und Julia Winter*

Präsentation und Reflexion des Forschungsprozesses & der Ergebnisse einer Masterarbeit

Im Rahmen von ‚Inklusion in der Schule‘ liegen insbesondere konzeptionelle Modelle zur Ausgestaltung von „Lernbegleitung“ vor, die empirische Auseinandersetzung mit dieser Thematik stellt dagegen eine Forschungslücke dar. Vor diesem Hintergrund präsentiert Frieder Schumann Vorgehensweise und Ergebnisse seiner Masterarbeit, in der er sich ethnografisch mit der Fragestellung auseinandersetzt, wie die „Kindersprechstunde“ in einer inklusiven Schule interaktional ausgestaltet wird und mit welcher Logik dies erfolgt. Dabei arbeitete er widersprüchliche Praktiken im Spannungsfeld zwischen Partizipationsanliegen der Kinder und Kontrollansprüchen der Lehrenden heraus. Julia Winter, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur Bildung und Entwicklung in Früher Kindheit und im Rahmen ihrer Dissertation selbst eingehend mit den Praktiken an einer ‚inklusive Schule‘ befasst, wird Vorgehensweise und Ergebnisse dieser empirischen Studie kommentieren.

**Gesprächsanalytisch mit inklusivem Unterricht arbeiten, oder:  
Wo kommen Forschungsfragen her?**

*Ilham Huynh, Julia Sacher und Julia Suckut*

Konzeption von Forschungsideen

Forschungsfragen sind der Dreh- und Angelpunkt jeder Untersuchung. Doch wie kommen die Fragen zu den Forschenden? Welche Rolle spielen dabei subjektive Interessen, method(olog)ische Präferenzen und eigenes Vorwissen? In dem Vortrag wird es eine rahmende Einführung zum Thema „Forschungsfragen finden“ geben und anhand konkreter Daten veranschaulicht, wie dieser Prozess aussehen könnte. Mit Interaktionsausschnitten aus inklusivem Unterricht zeigen wir, wie der eigene gesprächsanalytische Zugang den Blick auf Interaktionsdaten prägt und welche Implikationen sich daraus für den weiteren Forschungsprozess ergeben.

**Grounded Theory: Von der Theorie zur Forschungspraxis**

*Ayla Güler Saied und Jenna Strzykala*

Verknüpfung von Theorie und Praxis

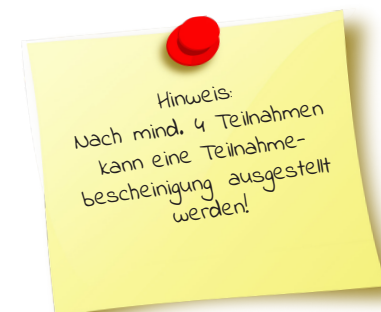
Der zweiteilige Vortrag gibt einen Einblick in das Forschungsparadigma der Grounded Theory. Nach einem theoretischen Input wird anhand eines Beispiels aus der Praxis des Rap interaktiv erprobt, wie ein Forschungsfeld erschlossen werden kann. Im Anschluss wird der Forschungsprozess eines laufenden Promotionsvorhabens – von der Forschungslücke bis zu den ersten Ergebnissen – präsentiert, dem die Grounded Theory zu Grunde liegt und das auf Sichtweisen pädagogisch Tätiger auf migrationsbedingte Mehrsprachigkeit fokussiert.

**Kulturhistorische Schule, Entwicklungslogische Didaktik und  
sprachliche Bildung im Kontext von Inklusion**

*Christoph Gantfort und Evrim Kutlu*

Theoriebildung im Kontext sprachsensiblen Unterrichts

Im Vortrag soll erörtert werden, welchen Beitrag das Modell Georg Feusers (Entwicklungslogische Didaktik) zu einer gelingenden sprachlichen Bildung in inklusiven Settings leisten kann. Zu diesem Zweck werden wir herausarbeiten, inwiefern die einzelnen analytischen Schritte des didaktischen Modells um sprachbildungsbezogene Aspekte ergänzt werden müssen, um in sprachlich und kulturell heterogenen Lerngruppen ein gemeinsames Lernen am gemeinsamen Gegenstand zu ermöglichen. Exemplarisch soll ein Unterrichtsprojekt vorgestellt werden, das es den Lehrkräften ermöglicht, einen kooperativen, sprachbewussten und an den individuellen Bedürfnissen und Ausgangslagen (Denk-, Wahrnehmungs-, Handlungs- und Sprachkompetenzen) orientierten Unterricht durchzuführen.



24.04.2019

15.05.2019

22.05.2019

05.06.2019

19.06.2019